# HAUPT sache REAL dabei

Schûlerzeitung der





#### HR nachgehakt:

Was passiert bei uns mit Schulschwänzern?

#### HR aktuell:

Unsere Schule hat eine neue Leitung!

Ausgabe Nr. 8 - Dezember 2008

Inhaltsverzeichnis		Şeite
Editorial		3
Impressum		3
Leserbriefe		4
HR ST	to Z	5
> >		5
>		5
>		6
>		7
HR al	ktuell	8
>	Unser Trainingsraum	8
>		9
>	Alle haben gewählt	10
>	Vergleichsarbeiten in Jahrgang 8	11
>	Neugestaltung des Pausenhofes	12
>	Bilder aus dem Schulalltag	13
HR personal		14
>	Frau Balgenort als neue Schulleiterin	14
>	Fûnftklässler gewöhnen sich an uns	16
HR a	ufgeklärt	17
>	Was passiert mit Schulschwänzern?	17
HR SA	pezial	18
>	Buch-Tipp	18
>	Neue Schûlerband	19
>	Schûler-Hobby Feuerwehr	20
HR nachgehakt		21
>	Warum der Gong abgestellt wurde	21
>	Muss die SV eine "Klopolizei" aufstellen?	22
>	Streitschlichter arbeiten erfolgreich	23
>	British Bulldog – ein Pausenspiel?	23
>	Help-AG: Wer hilft wem?	23
HR geschehen		24
>	"Drogenfall" auf der Klassenfahrt	24
>	Alles zum Thema Schulfest	25
>	Feuerwehr in der Schule	27
>	Lehrer bei der Firma Delkeskamp	28
HR K	urzweilig	31

#### Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

was haben Fußballspieler und Schüler der Haupt- und Realschule Ankum gemeinsam? Ganz einfach: Bammel vor gelben und roten Karten!

Während Fußballer nach Regelverstößen vom Schiedsrichter des Spielfeldes verwiesen werden, schicken Lehrer unsere Schüler aus dem Unterricht in den Trainingsraum.

Und dort sind mittlerweile

schon einige gelandet. Sie hatten Gelegenheit, das Verhalten eigene zu überdenken und Pläne für ein besseres Verhalten zu schmieden. Hier erfahrt ihr über mehr die ersten Erfahrungen...

Neu ist an unserer Schule aber nicht nur der Trainingsraum. Neu – und doch bekannt und bewährt ist auch unsere Schulleitung: Frau Balgenort, die vor wenigen Jahren bereits als Konrektorin bei uns tätig war, ist nun

offiziell die Rektorin unserer Schule. Wir stellen euch die neue Schulleiterin in dieser Ausgabe vor.

Was uns sonst noch so bewegte und bewegt – lest einfach selber nach.

Viel Spaß beim Schmökern in dieser neuen Ausgabe! Und allen ein rundum schönes Weihnachtfest!

Stg

### Impressum

Herausgeber: Haupt- und Realschule Ankum, Am Kattenboll 10, 49577 Ankum,

Tel.: 05462/74030

Redaktion: AG Schülerzeitung, Auflage: 250 Exemplare, Betreuung und Layout: Birgitta

Strating, **Preis**: 1,- Euro



**Diese Redakteurinnen und Redakteure haben an der 8. Ausgabe von Hauptsache Realdabei mitgearbeitet:** Vanessa Wingmann, H 8b, Kirsten Westendorf, H 8a, Viktor Schick, R 5b, Sarah Eicke, R 5b und Jessica Rogut, R 5b. Oben von links: Susann Stopp, H 8b, Patrick Overbeck, R 10c, Magdalena Seiler, R 8b, Jonas Schwarzendahl, Verena Brauer, Christoph Rehage, und Berit Varnhorn, alle R 10c. Nicht auf dem Foto ist Anja Lemmermöhle, R 8c. Unterstützt wurden sie vom WPK Deutsch der Jahrgangsstufe 9.

#### Leserbriefe

Die nachfolgenden
Briefe geben nicht die
Meinung der Redaktion
wieder, sondern die
unserer Leserinnen und
Leser. In vielen Fällen
mussten wir die Briefe
aus Platzgründen kürzen.
Veröffentlicht werden
hier nur Briefe, die mit
Namen und Angabe der
Klasse versehen sind.

Liebe Schülerzeitung, ich fände es gut, wenn es jedes Jahr eine Wahl von Mrs und Mr Favourite an unserer Schule gäbe. Es gibt so viel über Lehrer zu schreiben. Das ist manchmal interessant, manchmal aber auch nicht. Ich finde es nicht gut, dass EMO-Witze in der Zeitung stehen, aber schon, dass erklärt wird, was EMOs sind.

Sarah Lindemann, R 7c

Liebe Schülerzeitung, ich fand die Schülerzeitung eigentlich gut. Doch ich wünsche mir noch mehr Witze und dann wollte ich fragen, ob ihr vielleicht einen Bericht über Frau Piete schreiben könntet.

Jessica Lorenz, R 6a

Hallo, ich habe einige positive Sachen und Kritiken. Ich finde es nicht OK, dass man etwas über die Streitschlichter schreibt, sondern man sollte mal was über unser neues Spiel schreiben, über "British Bulldog", bei dem immer der halbe Schulhof zuschaut (beim Volleyballplatz). Mit lieben Grüßen Dario Stuckenberg, R 6b

Liebe Schülerzeitung, ich finde es gut, dass es die Schülerzeitung an



unserer Schule gibt. Aber ich finde es blöd, dass es mehr Fotos von älteren Schülern gibt. Könnt ihr nicht auch mal einen Artikel darüber schreiben, warum wir eigentlich keine Handys mitnehmen dürfen?

Silvia Gawlik, R 7c

Hallo, die EMO-Witze und Bilder finde ich gut. Nicht so gut finde ich, dass es so viel zum Lesen gibt. Mehr Bilder wären besser.

#### Maren Pollmann, R 7c

Liebe Schülerzeitung, der Trainingsraum ist eine gute Anschaffung, weil es in der Klasse nicht mehr so laut ist. Aus unserer Klasse waren schon mehrere im Raum, ich selber aber noch nicht. Positiv finde ich es, dass es in der Klasse nicht mehr so laut ist.

Kevin Gawlik, R 7b

Hallo, wir finden den Trainingsraum persönlich ganz in Ordnung. Er bringt zunächst das eigenverantwortliche Denken in Schwung. Was wir am Trainingsraum nicht OK finden ist, dass er nach der 6. Stunde geschlossen wird. Dadurch können die Schüler die Lehrer in der 7. Stunde vom Unterricht abhalten.

Oliver Arndt und Pascal

Die AG
Schülerzeitung (HS
und RS) trifft sich an
jedem Mittwoch in
der 7. Stunde im
Computerraum I in
Gebäude A.
Wer einen Leserbrief
oder andere Beiträge
loswerden möchte,
der kann entweder
vorbeikommen oder
unseren Briefkasten
neben dem Sekretariat
nutzen!

#### Behre, R 7a

#### HR StOIZ

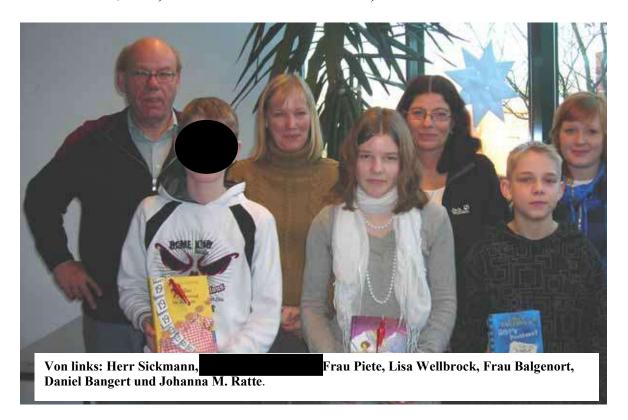
### Daniel Bangert und

beste Leser

Die diesjährigen Schulsieger im Lesewettbewerb der 6. Klassen stehen nun fest. Hauptschulsieger ist Daniel Bangert aus der H 6a; Realschulsieger ist der R 6a, dicht gefolgt von Lisa Wellbrock aus der R 6b. Alle Teilnehmer mussten sich im Vorlesen von bekannten Texten und fremden Texten messen. Die drei besten Leser des Jahrgangs erhielten ein Buchgeschenk, das von der Bücherei Gottlieb in Bramsche gesponsert wurde.

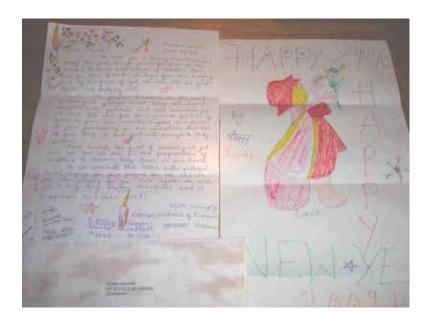
Die Jury zur Ermittlung des Realschulsiegers bildeten unsere Schülersprecherin Johanna M. Ratte aus der R 9a, Schulleiterin Frau Balgenort und Herr Sickmann als Deutschlehrer. Frau Piete hatte den Wettbewerb an unserer Schule wieder einmal organisiert. wird nun im März nächsten Jahres in Bramsche an der nächsten Runde de Lesewettbewerbs, dem Bezirksentscheid, teilnehmen.

#### Carolin Kreutzmann, Sarah Buck und Janina Wolke, Kl. 9



# Elternsprechtage brachten 630,- Euro fûr Indien

Stolz können wir sein auf eine beträchtliche Summe, die von Schülerinnen und Schülern unserer Schule am Elternsprechtag durch den Verkauf von Weihnachtsartikeln und Marmelade aus eigener Herstellung erzielt wurde: Ganze 630 € Reingewinn werden nun an die seit einigen Jahren von uns unterstützte Patenschule in Maumbai-Malwani in Indien gespendet.



Zusätzlich bekommen die Kinder in Indien ein Drittel des Geldes, das am Schulfest mit dem "Tag der offenen Tür" eingenommen wurde. Ein weiteres Drittel des eingenommenen Geldes fließt in das Projekt in Südafrika "home from home". Das restliche Drittel verbleibt an unserer Schule. Frau Hartke, die das Indien-Projekt betreut, wird dieses Jahr nicht nach Indien fahren, wie sie es schon einmal gemacht hat, dafür wahrscheinlich aber nächstes Jahr wieder. Wie gesagt, ihr

könnt stolz auf euch sein.

In der letzten Woche erhielt unsere Schule als Dankeschön für die regelmäßige tolle Unterstützung einen Weihnachtsbrief aus der "Malwani School", der von den Kindern, Lehrern und Ordensschwestern unterzeichnet und mit vielen schönen Zeichnungen verziert war.

Christoph Rehage, Patrick Overbeck und Jonas Schwarzendahl, R 10c

# Zum 3. Mal Gûtesiegel "Startklar fûr den Beruf"

Im Jahr 2002 bekam die damalige Hauptschule Ankum erstmals das Gütesiegel der Bezirksregierung Weser-Ems "Startklar für den Beruf". Hierbei handelt es sich um eine besondere Auszeichnung für Schulen, die sich in hervorragender Weise um die berufsorientierende Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler bemühen, d.h. die besonders

bemüht sind, die Verbesserung und Sicherung der Ausbildungsfähigkeit ihrer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Da das Gütesiegel immer nur für drei Jahre gilt, wurden 2005 noch einmal alle Anstrengungen unternommen, dieses erneut zu erhalten – mit Erfolg.

In diesem Jahr gelang es nun der Haupt- und Realschule Ankum zum dritten Mal, das Gütesiegel "Startklar für den Beruf" verliehen zu



bekommen. Wieder hatten sich eine Reihe von Kollegen, allen voran Frau Wengh und Herr Goda, mit großem Einsatz darum bemüht, sämtliche laufende Maßnahmen, Projekte und Entwicklungen, die der Stärkung der Ausbildungsfähigkeit dienen und die seit 2005 weiterentwickelt wurden, schriftlich zu dokumentieren und ansprechend vorzulegen.

Im September kam die Gütesiegelkommission ins Haus und beschied nach einer eintägigen Schulbegehung - und dem gründlichen Studieren der Dokumentation – wieder einmal positiv für unsere Schule. Bis 2011 dürfen wir uns also als Gütesiegel-Schule bezeichnen – und



unseren Eingangsbereich mit dem entsprechenden Schild schmücken.

#### Wettbewerb "Jugend debattiert" diesmal bei uns

Neuigkeiten, auf die wir stolz sein können, gibt es auch aus dem Bereich des jährlich stattfindenden Wettbewerbs "Jugend debattiert". Vielleicht ist euch schon das neue Schild rechts neben dem Haupteingang aufgefallen, das uns als langjährige Netzschule im

Schulverbund Bersenbrück-Ankum in diesem Wettbewerb ausweist, denn wir sind bereits seit Beginn des Projektes vor sechs Jahren dabei.

In diesem Schuljahr findet der Wettbewerb auf Schulverbundebene an unserer Schule statt, und zwar am 28. Januar. Folgende Klassen bereiten sich zur Teilnahme auf den Wettbewerb vor: R 8b, R 9d, WPK 9 und WPK 10 im Fach Politik, R 10b sowie eine Gruppe aus dem ev.

Religionsunterricht der Klasse 10.

Unsere Lehrkräfte, die mit ihren Schülern

bei "Jugend debattiert" mitmachen, haben in der Regel eine (oder mehrere) mehrtägige Fortbildungen dazu absolviert. An unserer Schule sind dies: Frau Bergmann, Frau Bloms, Frau Hohnhorst, Frau Paulmann, Frau Siewe, Frau Strating und Frau Weßling.

Gratulieren möchten wir an dieser Stelle besonders Frau Bergmann, die sich durch eine zusätzliche Ausbildung dazu qualifizieren konnte, selbst Ausbilderin von interessierten Lehrerinnen und Lehrern im Bereich "Jugend debattiert" zu werden.



Der Wettbewerb, der bei uns in den Fächern Deutsch, Politik und Religion (auch WPK) vorbereitet wird, gehört nun schon seit einigen Jahren zum festen Programm. Und wir konnten bisher schon tolle Erfolge verbuchen. Erst im letzten Jahr belegte Noemi Doll aus der ehemaligen R10d Platz 1 auf der Schulverbundebene. Sie hatte sich äußerst erfolgreich gegen Gymnasiasten aus Bersenbrück durchgesetzt.

HR. aktuell

Ein Jahr lang gibt es versuchsweise einen Trainingsraum für eigenverantwortliches Denken

#### Die Rote Karte kommt manchmal sehr schnell...

Um einen störungsfreien Unterricht zu gewährleisten, werden seit einiger Zeit Schüler der Haupt- und Realschule Ankum in einen speziellen Trainingsraum geschickt, um über ihr negatives Verhalten im Unterricht nachzudenken.

Seit dem 16.9.08 ist der neu eingerichtete Trainingsraum für unangenehm auffallende Schüler in Betrieb. Etliche Schüler hatten bislang schon die Gelegenheit, in dem Raum einen Besuch machen zu dürfen. Sie wurden von ihren Lehrern geschickt, weil sie durch Störungen im Unterricht massiv aufgefallen sind und mehrere Verwarnungen nichts genutzt haben. So haben auffällige Schüler mindestens erst eine mündliche, dann eine erste offizielle Mahnung in Form einer gelben Karte bekommen, bevor sie sich mit einer roten Karte in Form eines Laufzettels auf den Weg in den Raum 216 in Gebäude A machen müssen.

Der Trainingsraum ist ein ganz normaler Klassenraum, der ziemlich nüchtern eingerichtet ist.



Durch äußere Einflüsse können sich die Schüler hier nicht ablenken lassen, da die Fenster abgeklebt und einzelne Tische durch Pappwände getrennt sind. In einem Klassenbuch werden Namen und Zeiten der "Besucher" notiert. Hier finden die Schüler die notwendige Ruhe und Konzentration, um mit Hilfe eines zweiseitigen Fragebogens rund um das Schülerverhalten (Rückkehrbogen) den eigenen Regelmissbrauch zu überdenken. Dort müssen zum Beispiel solche Fragen beantwortet

werden: "Warum bin ich hier im Trainingsraum?" oder "Welche Folgen hat mein Verhalten für die Lehrer und meine Mitschüler?" Im Trainingsraum wird extra ein Klassenbuch geführt, wo alle Schüler, die zum Training erscheinen, vermerkt werden.

Besetzt ist der Trainingsraum täglich von der 2. bis zur 6. Stunde mit einer Lehrkraft. Die Lehrer wechseln sich dabei immer ab, sie machen es überwiegend freiwillig in ihren Freistunden.

Den versäumten Unterricht müssen die Schüler selbstständig nachholen. Nach dem 3. Trainingsraumbesuch erfolgt eine schriftliche Informationen an die Eltern. Kommen weitere Regelverletzungen hinzu, werden Elterngespräche geführt, in denen gemeinsam mit dem Schüler, Eltern und Lehrern (und Schulleitung) überlegt wird, wie der Schüler es schaffen kann, sein Verhalten im Unterricht zukünftig zu verbessern. Schule funktioniert nur, wenn gemeinsame Rechte und Regeln eingehalten werden.

Das Projekt "Trainingsraum" läuft probeweise erst einmal für ein Jahr. Dann soll darüber entschieden werden, ob daraus eine Dauereinrichtung wird. Im besten Fall macht bis dahin das tadellose Verhalten der Schüler den Raum überflüssig.

Pia Anders, R 9c

# Wird unser Trainingsraum ûberhaupt benutzt?

Der Trainingsraum wurde am 17. September eröffnet, ist also schon gut 10 Wochen "in Betrieb" (Ferien rausgerechnet). In dieser Zeit (bis Nikolaus) waren schon 168 einzelne Besucher in dem Raum. Ein Einblick auf die "Statistik" zeigt, dass die Schüler am häufigsten in der 4. Stunde in den Trainingsraum geschickt worden sind. Wir vermuten, dass die dann sehr unkonzentriert sind. Gut besucht ist der Raum auch danach noch.

Wie die Einträge in das Trainingsraum-Klassenbuch verraten, waren die 7. Klassen der Realschule schon besonders häufig dort vertreten, nämlich 46 Mal. Im Vergleich zu den Hauptschülern aus Klasse 7 – auch bei nur einer Klasse – ist die Besucherzahl 11 dagegen recht niedrig.

Die Klassen 9 und 10 halten sich mit ihrer Anwesenheit im Raum A 216 noch im Rahmen. Offensichtlich gilt die Devise: Je älter die Schüler werden, desto vernünftiger werden sie. Besonders erfreulich ist, dass aus den Klassen R 10a, R 10 c und H 8b noch kein Mal Schüler im Trainingsraum waren.

Sind die Klassen wirklich so lieb oder liegt das an den Lehrern? Wie Frau Fischer uns mitteilte, ist das 1. Mal im Trainingsraum oft ein Ausprobieren.

#### Ekaterina Rabincik und Theresa Heye, R 9c



**Verlockende Dûfte** sorgen derzeit in den großen Pausen für zusätzliche Weihnachtsstimmung. Die Klasse R 9d, in diesem Halbjahr zuständig für den Dienst im Bongo-Shop, bietet Schülern und Lehrern frische Waffeln an, die einen reißenden Absatz finden. Unser Foto zeigt Daniel Drüen (links) und Lukas Tielboer.

Kandidaten zur Schülersprecherwahl stellten sich erstmals mit Plakaten vor

# Alle Schüler haben bei der Wahl mitentschieden

In der Geschichte der Haupt- und Realschule Ankum gab es so etwas noch nie: Alle Schülerinnen und Schüler konnten bei den diesjährigen Schülersprecherwahlen mitentscheiden, wer ihr Schülersprecher bzw. ihre Schülersprecherin sein sollte. So wurde unter der Leitung von Vertrauenslehrerin Frau Paulmann ein Wahlkonzept erstellt und durchgeführt.

In diesem Schuljahr wurde nach langem Fordern der Schüler ein den amerikanischen Schulen nachempfundenes Wählen der Schülervertreter eingeführt. Nachdem in den vergangenen Jahren immer ein relativ abgeschottetes Wählen innerhalb des Schülerrates stattgefunden hatte (dieser setzt sich aus allen Klassensprechern und Vertretern sowie den Mitgliedern der SV zusammen), wollte man in diesem Jahr erstmals allen Schülern die Chance geben, selbst zu bestimmen, wer ihre Interessen innerhalb und außerhalb der Schule vertreten sollte.

Zuerst mussten die Kandidaten sich mit Hilfe eines Plakates vorstellen, auf dem der eigene Name, das Alter, die Hobbys und natürlich die Ziele im Falle des Amtsantrittes als Schülersprecher/in vermerkt waren. Dazu sollte ein Bild geklebt werden. Etwa vier Wochen hingen diese Wahlplakate in der Aula von Gebäude A (neben dem Bongo-Shop) aus. Dann kam es endlich zur langersehnten. Wahl. In sämtlichen Klassen der HRS Ankum – zurzeit sind es 29(!) – wurden die Wahlzettel durch die Klassenlehrer ausgegeben, so dass jeder Schüler seine eigene Entscheidung und somit Stimme abgeben konnte. Man konnte auf zwei verschiedene Arten wählen: wie in vielen Klassen üblich per Handheben, aber auch eine geheime Wahl war möglich. Sobald auch nur ein Schüler auf einer geheimen Wahl bestand, musste diese durchgeführt werden.

Nach der Wahl in der Klasse mussten die beiden Klassensprecher das Wahlblatt unterschreiben und es wurde umgehend an die Leiterin der Wahl, Frau Paulmann, weitergeleitet.

Im vergangenen September war es dann soweit: Die Wahlergebnisse wurden bekanntgegeben. Johanne Ratte aus der R 9a siegte mit 251 Stimmen vor Valerie Zizer (196 Stimmen), Daniel Drüen (148 Stimmen) und Ric van Eysden (143 Stimmen). Ein besonderer Dank gilt Frau Paulmann und ihrer "Arbeitsgruppe Schülersprecherwahlen", die die Wahl organisiert und fast ohne Probleme erfolgreich durchgeführt hat.



Das SV-Team unserer Schule nahm im November an einem schulinternen SV-Seminar in Nortrup teil.

# So wurde in diesem Schuljahr gewählt

Hier sind sämtliche Wahlergebnisse aller Schülervertreter/innen (In Klammern werden stets die Stellvertreter genannt):

**Schülersprecherin:** Johanna Maria Ratte, R 9a, (Elena Grigorev, H 10a; David Haslöwer, R 10a).

#### Schülervertreter/innen für die Gesamtkonferenz:

Johanna-Maria Ratte, R 9a; Daniel Drüen, R 9d; Elena Grigorev, H 10a; Havid Haslöwer, R 10a; Thomas Wellmann, R 10b; Anastasija Zuev, R 10b; Verena Brauer, R 10c; Christoph Rehage, R 10c; Jens Welzel, R 10d; Arthur Knaub, R 10e.

Schülervertreter/innen für den Samtgemeindeschülerrat (gewählt bis 2009): Dawid Sobieray, R 9c, (Catjana Gövert, R 8a; Lisa-Marie Staden, H 9a; Florian Lohbeck, H 9a)

#### Schülervertreter/innen für den Kreisschülerrat (gewählt bis 2010):

Thorben Ackermann, R 9c, (Daniel Drüen, R 9d; Irina Apkin, H 9b; Daniel Stienbach, H 5a)

#### Mitglieder im Schulvorstand sind:

Johanna-Maria Ratte, R 9a; Daniel Drüen, R 9d "und Eileen Bollmann, R 10d. (Torben-André Lienesch, R 10a; Verena Brauer, R 10c; Franziska Fels; R 10e). **Jahrgangssprecher** für die Klassen 5,6 und 7 sind: Edgar Heizenreder, H 7a, für die Klassen HRS 8 und RS 9: Pierre-Thomas Lünnemann, H 8a und Daniel Drüen, R 9d. Sprecherin für die Abschlussklassen HS 9 und HRS 10 ist Eileen Bollmann, R 10d.



#### Pausenspiele

Im Land Niedersachsen müssen die 8. Klassen im Frühjahr eine Vergleichsprüfung ablegen

# Nervosität hat Schüler und Lehrer gepackt

Die Vergleichsarbeiten der 8. Klassen stehen kurz bevor und sowohl Schüler als auch Lehrer sind deshalb zurzeit gleichermaßen angespannt.

Anfang März 2009 werden in den meisten 8. Klassen der allgemeinbildenden Schulen in Deutschland parallel Arbeiten geschrieben. Dieses Vorhaben soll künftig wahrscheinlich jährlich durchgeführt werden. Zuständig sind jeweils die Bundesländer, bei uns also das Land Niedersachsen. Ursprünglich sollte die Überprüfung in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch durchgeführt werden, dann wurde für uns aber kurzfristig die Prüfung für Englisch abgesagt.

Für alle war die Nachricht, dass nur noch in den Fächern Deutsch und Mathe Vergleichsarbeiten geschrieben werden, sehr erlösend. Wir wissen bereits seit Ende der Herbstferien, dass die Vergleichsarbeiten im gesamten Land Niedersachsen anstehen. Seitdem bearbeiten wir in den betroffenen Fächern alles noch ausführlicher als sonst. Die Lehrer sind natürlich sehr daran interessiert, dass wirklich alle Schüler den Stoff verstehen.

Auch die Schüler werden langsam nervös und hoffen natürlich das Beste und auf viele gedrückte Daumen. Alle geben sich wirklich Mühe, mit den anderen mitzuhalten. Die Tatsache, dass dazu natürlich auch ein paar mehr Hausaufgaben gehören, passt den Schülern wiederum gar nicht. Allerdings ist das Ganze für uns natürlich eine gute Möglichkeit, zwischen den Klassen herauszufinden, wer am besten gelernt hat.

#### Anja Lemmermöhle, 8Rc

Schüler und Eltern helfen bei der Gestaltung eines neuen Pausenbereichs mit

# Auf unserem Schulhof entsteht eine "Schlange" mit Tischen und Bänken

Ein Teil unserer Schule ist seit neuestem abgegrenzt und Schülerinnen und Schüler verbringen zum Teil ihre Unterrichtszeit damit, in diesem Bereich Fugen zu graben. Wie vielen von euch sicherlich schon aufgefallen ist, verändert sich das Aussehen unseres



Schulgeländes rapide. Der Grund dafür ist eine Riesenschlange, die ab Ende November für mehr Beschäftigungs- und Rückzugsmöglichkeiten sorgen wird. Wo noch vor einigen Monaten die alten Klassencontainer standen, arbeiten jetzt Schülerinnen und Schüler daran, den Kopf einer Schlange aus Mosaiksteinen zu gestalten. Angeleitet werden sie dabei von Frau Hallmann Groth. Der Körper der Schlange soll mit Hilfe von Hecken geformt werden.

In den Nischen werden später Tische und Bänke zum Sitzen und Ausruhen dienen.

Findlinge sorgen dafür, dass unsere jüngeren Schülerinnen und Schüler mehr Klettermöglichkeiten bekommen, wie uns Günter Dierker, der Elternvertreter an unserer Schule, mitteilte.

Das unter der Leitung von Frau Paulmann angefangene Projekt wird von der Samtgemeinde finanziell unterstützt. Unser eigener Elternvertreter Günter Dierker engagiert sich in diesem Projekt sehr, aber auch andere Eltern helfen, indem sie zum Beispiel Essen für die Helfer sponsern.

Am meisten sind allerdings die Schülerinnen und Schüler beteiligt. Wer noch daran interessiert ist, mitzuarbeiten, kann sich bei Frau Paulmann melden.

#### Carlotta Hartwig, R 9b







HR.
person
al

Sie kann nicht nur auf dem Fußba llfeld Tore schie ßen...

Fr

# au Balgenort ist unsere neue Schulleiterin

Seit Beginn des neuen Schuljahres ist Frau Balgenort bei uns an der Haupt- und

Realschule als neue Schulleiterin tätig. Das ist für sie aber kein Neubeginn in Ankum, denn bereits von 2000 bis 2005 war sie als Konrektorin von Herrn Guss bei uns im Dienst. Nach drei Jahren Zwischenstation als Rektorin an der Haupt- und Realschule in Neuenkirchen- Bramsche verschlug es sie doch wieder nach Ankum. Anfang Dezember wurde sie in ihrem Amt als neue Schulleiterin bei uns offiziell eingeführt.



Nun wird es Zeit, dass auch die jüngeren Schüler unserer Schule Frau Balgenort etwas genauer kennen lernen. Hier stellen wir sie euch vor.

### Steckbrief

Name: Balgenort, Gabriele

Geburtstag: 19. 09. 1960 Familienstand: verheiratet

Schule/Studium: Möser-Realschule/Graf-Stauffenberg-Gymnasium, Studium in Berlin

und Göttingen

Hobbys: Lesen, ins Theater gehen, Training mit dem Hund

Lieblingsmusik: Elton John, Opern (Tosca)
Lieblingsbücher: Lenz: Deutschstunde; Krimis
Lieblingsessen: italienisch; Rouladen mit Klößen

Größter Wunsch: Dass alle Menschen, die ihr viel bedeuten, lange um sie sein mögen.

#### Und hier ein Interview mit Frau Balgenort:

HR: Frau Balgenort, war es schon immer Ihr Wunsch als Lehrerin, die Rektorin einer Schule zu sein?

Frau Balgenort: Lehrerin zu werden, war immer mein Wunsch. Das andere hat sich im Laufe der Zeit so ergeben.

HR: Was hat Sie an dieser Aufgabe gereizt?

Frau Balgenort: Mich reizt grundsätzlich das Neue, die Veränderung!

HR: Was hat sich in der Zeit, als Sie in Neuenkirchen waren, an unserer Schule verändert?

Frau Balgenort: Die Zusammenlegung beider Schulen, auch der Trainingsraum und die Streitschlichter sind neu.

HR: Sie sind ja nun schon einige Zeit an unserer Schule tätig und konnten den Schulalltag beobachten. Was müsste Ihrer Meinung nach dringend verbessert werden?

Frau Balgenort: Es gibt zu viel Müll und verschmutzte Toiletten.

HR: Wir Schüler/innen möchten natürlich auch gerne hören, was Ihnen an unserer Schule gut gefällt.

Frau Balgenort: Ein engagierter Schülerrat, das *Take-away*, der *Bongo-Shop*, die Hilfsbereitschaft der Schüler, wenn man ein Anliegen hat. Wir unterstützen uns alle gegenseitig.

Wir danken Frau Balgenort dafür, dass sie sich für das Interview Zeit genommen hat und wünschen ihr bei der Aufgabe, unsere Schule zu leiten, alles Gute!

#### Pia Anders, R 9c

.



Unsere Fünftklässler müssen sich erst an den Unterrichtsalltag an unserer Schule gewöhnen

# "An der Grundschule war vieles ganz anders!"

Wir heißen Viktor, Jessica und Sarah, besuchen die Klasse 5 Rb von Frau Nieberg und sind sofort in die AG Schülerzeitung eingetreten. Unser erster Bericht handelt von den vielen neuen Erfahrungen an der HRS Ankum:

Die ersten Schultage in der neuen Umgebung waren erst ganz anders als in der Grundschule,



denn wir hatten uns ja schon an die Grundschule gewöhnt. Deshalb war es am ersten Schultag zum Beispiel erschreckend, als wir die "Großen" aus den Klassen 8 bis 10 sahen.

An der Grundschule waren wir in der

vierten Klasse die Großen, aber nun sind wir die Kleinen.

Als wir noch in der Grundschule waren, hatten wir an einem "Schnuppertag" schon einmal einen Rundgang mit der Klasse durch die Schule gemacht. Da haben wir schon ein paar Räume gesehen, zum Beispiel die Küche, dort konnten wir sogar etwas naschen!!

Die ersten Tage als echte Realschüler waren gut. In einer Kennlernwoche hatten wir die Möglichkeit, die Lehrer und die Schule kennen zu lernen. In dieser Woche haben wir oft Spiele gespielt. Auch der "Bauwagen" aus Bersenbrück war mit Spielen auf unserem Schulhof. Wir mussten häufig im TEAM arbeiten. Dadurch wurde unsere Klasse schon etwas zu einer Gemeinschaft.

In unserer Klasse sind 16 Kinder aus Alfhausen und 5 Kinder aus Ankum. Die Alfhausener kannten die Ankumer nicht, und die Ankumer die Alfhausener nicht.

Unsere Klassenlehrerin ist sehr nett. Auch unsere Paten, ältere Schüler, die uns in den ersten Wochen helfen, sind nett. Das Busfahren ist auch neu.

Wir haben sehr viele Bücher bekommen, die schwer sind. Die neuen Klassenräume sind größer als die Klassenräume an unseren alten Grundschulen. Jetzt haben wir auch einen größeren Schulhof. Mittlerweile haben wir uns schon an die Schule gewöhnt.

Und es gefällt uns.

Viktor, Jessica und Sarah (R 5b)

HR aufgeklärt

Recherche im Internet bringt erschreckende Zahlen zum Thema Schuleschwänzen hervor

# Im schlimmsten Fall muss die Polizei die Schüler morgens aus dem Bett klingeln...

Etwa 400.000 Schüler schwänzen in Deutschland täglich den Unterricht. Jedes zehnte Kind drückt sich wöchentlich vor mindestens sieben Stunden. Diese erschreckenden Zahlen zum Thema "Schule schwänzen" – und noch viele mehr - findet ihr, wenn ihr euch mal im Internet umschaut. Die Suchmaschine *Google* spuckt unter diesem Stickwort jedenfalls viele Informationen aus.

Die wichtigsten Zahlen habe ich hier für euch zusammengefasst: 80.000 Jugendliche brechen jährlich ihre Schullaufbahn ab. Die meisten von ihnen sind Schwänzer. Wenn die Mahnbriefe nicht helfen, gibt es Strafen bis zu 1000 €. Wer über vierzehn ist, muss vielerorts aus eigener Geldbörse zahlen oder seine Schulden durch gemeinnützige Arbeit abarbeiten.

Im schlimmsten Fall muss die Polizei die Kinder morgens aus dem Bett klingeln, um sie bei der Schulleitung abzuliefern oder vor versammelter Klasse bei dem Lehrer. Wenn man trotzdem nicht zur Schule geht, wird es ernst, in besonders schweren Fällen kann die Behörde den Eltern sogar die Kinder ganz wegnehmen.

#### Magdalena Seiler, R 8b

<u>Interview mit Frau Terstegge zu einem heiklen Thema</u>



# Schuleschwänzen auch an unserer Schule? Wir machen mit beim PROMPT-Projekt!

Wir haben zu diesem Thema auch in unserer Schulleitung nachgefragt, weil wir wissen wollten, ob es auch an unserer Schule Grund zur Sorge gibt. Lest hier ein Interview mit unserer Konrektorin Frau Terstegge:

#### HR: Ist Schuleschwänzen auch an unserer Schule ein Thema?

Frau Terstegge: Man kann es nicht als ein Hauptproblem bezeichnen. Allerdings ist der Begriff "Schuleschwänzen" auch ungenau. Es gibt sicherlich einige Schüler, die nicht zur Schule kommen, obwohl sie dazu in der Lage wären.

# HR: Schuleschwänzen ist ja oft ein schleichender Prozess, der anfangs mit einzelnen versäumten Unterrichtsstunden beginnt. Wann wird denn die Schulleitung damit konfrontiert?

Frau Terstegge: Bei dem klassischen Schulschwänzer wird der Fall relativ schnell an die Schulleitung weitergeleitet. Allerdings versucht zunächst der Klassenlehrer oder die Klassenlehrerin, den Zustand durch Elterngespräche und Nacharbeiten des versäumten Unterrichtsstoffes zu beenden.

#### HR: Was kann oder muss die Schule gegen Schulschwänzer unternehmen?

Frau Terstegge: Haben alle pädagogischen Maßnahmen keinen Erfolg, melden wir die Schulpflichtverletzung dem zuständigen Schulamt der Samtgemeinde Bersenbrück. Dort werden die weiteren Schritte oft in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt unternommen.

Darüber hinaus nimmt unsere Schule seit etwa einem Jahr am PROMPT-Projekt teil. Bei diesem Projekt des Landkreises Osnabrück geht es darum, durch einen gezielten Maßnahmenkatalog und somit einem frühzeitigen Hilfeplan eine Schulverweigerung möglichst schon im Ansatz zu verhindern. Schulen, die hier mitarbeiten, steht übrigens ein Mitarbeiter der Jugendhilfe zur Verfügung, der die eingeleiteten Maßnahmen unterstützt. Dies ermöglicht eine schnelle Reaktion schon bei den ersten Anzeichen von Schulverweigerung.

#### HR: Gibt es denn auch Schüler, bei denen so etwas öfter vorkommt?

Frau Terstegge: Bei einer Schule unserer Größenordnung gibt es natürlich hin und wieder so einen Fall. Wir versuchen dann durch die Zusammenarbeit mit allen Stellen (Sozialpädagoge, Familie, Beratungsstellen) zu helfen.

#### HR: In welchem Jahrgang kommt das Schwänzen von Unterricht gehäuft vor?

Frau Terstegge: Man kann das nicht auf einen Jahrgang begrenzen. Eine echte Schulverweigerung kann leider in jedem Alter passieren. Einmal eine einzelne Stunde zu schwänzen "trauen" sich aber eher ältere Schüler. Leider!

Janina Wolke, R 9a

#### Unser Buch-Tipp

Buchvorstellung: *HILFE*, *ich hab meine Lehrerin geschrumpft!* von Sabine Ludwig

In diesem Buch geht es um Felix, der mit seiner Mutter vom Land in die Stadt gezogen ist. In der neuen Schule hat Felix besondere Schwierigkeiten mit seiner Mathelehrerin Frau Schmitt-Gössenwein, genannt Schmitti. Als er seine Mathearbeit wiederbekommt steht dort eine fette 6!!

Felix hat Angst vor dem ganzen Ärger, er geht zu seiner Mathelehrerin und versucht sie zu überreden, dass sie ihm doch noch eine 5 gibt. Schmitti wird aber sauer und

schimpft mit ihm. Felix stellt sie sich in seiner Not ganz klein vor - und als er die Augen öffnet, ist seine Lehrerin auf 15,3 cm geschrumpft. Nun muss er sie überall mit hinnehmen, obwohl Ferien sind....

Mehr verraten wir nicht, nur, dass das Buch wirklich sehr gut ist und sehr spannend!!!!!!!!!

Wer dieses Buch lesen möchte, der kann es sich kaufen oder in der Bücherei ausleihen.

Geschrieben hat das Buch Sabine Ludwig, erschienen ist es im DRESSLER Verlag.

Hanna Hempen, H 8b, Lina Knüppel, R 8c

Neue Schülerband an unserer Schule probt hochmotiviert

# Spannbreite von Rock bis Pop und viele Ideen



Seit Anfang des Schuljahres gibt es wieder eine neue Schülerband bei uns. Die Band besteht aus den Schülern Thorben Ackermann (R 9d, E-Gitarre), Janosch Wehner (R 10d, Bassgitarre), Lukas Schraad (R 10d, E-Gitarre), Dennis Lindemann (R 10d, Schlagzeug), Johanna Heidker (R 10c, Gesang) und Christin Möller (R 9c, Gesang), die alle viel Spaß an der Musik haben. Betreut und angeleitet wird die Gruppe von Musiklehrerin Frau Zurborg.

Einen Namen haben die Bandmitglieder sich noch nicht überlegt. Wie Christin Möller mitteilte, gab es zuvor schon eine Schulband, die sich aber nach kurzer Zeit aus Krankheitsgründen wieder aufgelöst hat. Die Schüler der aktuellen Band proben einmal wöchentlich im Musikraum (Bühne) in Gebäude A.

Beim Schulfest am 20. September 2008 hatte die Band ihren ersten Auftritt. Um diesen mit Bravour zu meistern, war viel Arbeit notwendig. Auf dem Schulfest spielten sie erst den Song "Ich bin ich" von Rosenstolz, anschließend folgte ein Solo von Johanna. Sie sang das Lied "The man who can't be moved", begleitet von der Gitarre.

Eine bestimmte Musikrichtung hat die neue Schülerband nicht festgelegt, da sie die ganze Spannbreite von Rock bis Pop spielen möchte. Die Schülerinnen und Schüler sind hoch motiviert und haben schon viele Ideen in Bezug auf die Gruppe.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg dabei und hoffen, noch viele tolle Songs von der Gruppe zu hören.

Carolin Kreutzmann, R 9c

Wir stellen vor: Schüler mit besonderen Hobbys. Heute: Jugendfeuerwehr

# Jonas, Johannes, Christoph und Masti begeistert bei der Jugendfeuerwehr

Zur Feuerwehr kamen wir, Jonas Schwarzendahl und Christoph Rehage aus der R 10c, durch einen guten Freund, haben einfach mal reingeschaut und sind bis heute noch dabei. Aus unserer Klasse sind auch noch Pascal Mast, genannt Masti, und Johannes Michels dabei. Wir treffen uns jeden Montag um 18 Uhr zu einem Dienstabend im Feuerwehrhaus am Florianplatz in Bersenbrück. Dort lernen wir überwiegend theoretische Sachen über die Feuerwehr, wie z.B. die Dienstvorschrift 3 (Einheiten im Löscheinsatz), die wir auswendig lernen sollen, aber auch praktische Sachen wie z.B. den Aufbau eines Löschangriffs oder welche Geräte sich wo und auf welchem Fahrzeug befinden.

Seit wir dabei sind, haben wir schon viel Spaß gehabt bei regelmäßigen Samstags-Aktionen, Sternwanderungen oder sogenannten "Spielen ohne Grenzen". Übrigens sind aus unserer Schule viele Schüler Mitglieder der Jugendfeuerwehr, und zwar aus verschiedenen Jahrgängen: Nico Vossbrink; Jonas May-Johann, Lukas Mast und andere.

Nächstes Jahr, sobald wir 16 sind, werden wir unseren Truppmann-1-Lehrgang (Übergangslehrgang für die aktive Feuerwehr) ablegen und dürfen dann auf erste Einsätze mitfahren. Wer von euch auch in die Jugendfeuerwehr eintreten möchte, kann am Montag um 18 Uhr am Feuerwehrhaus an einem Dienstabend teilnehmen.





#### HR nachgehakt

Fünftklässler überrascht, dass es nicht mehr zwischen den Stunden klingelt

### Warum der Pausengong bei uns abgeschaltet wurde

Hallo, ich bin Sarah aus der Klasse R 5b von Frau Nieberg. Dieser Bericht handelt von dem Pausengong, der (fast) ausgeschaltet worden ist. Wir "Neuen" an der Schule haben uns nämlich sehr darüber gewundert, dass es nicht zwischen *jeder* Unterrichtsstunde klingelt. Ich habe bei meiner Klassenlehrerin und anderen Kollegen nachgefragt, warum das so ist. Das ist dabei herausgekommen:

#### HR: Wer hatte die Idee, den Gong auszuschalten?

Antwort: Der Vorschlag, den Gong auszuschalten, kam von unserem vorherigen Schulleiter Herrn Guss.

#### War das schon immer so?

Nein, der Gong ist vor etwa 3-4 Jahren abgeschafft worden.

#### Warum wurde es eingeleitet, dass die Lehrer die Stunde beenden?

Dadurch sollte mehr Ruhe in den Schulalltag einkehren. In Doppelstunden kann bei Bedarf auch einmal ohne Unterbrechung weitergearbeitet werden. Die Schüler werden mehr in die Verantwortung genommen, indem sie selbst auch mal auf die Uhr schauen müssen.

Zunächst war das Ausschalten des Schulgongs nur ein Versuch, da viele Lehrer sich nicht vorstellen konnten, dass es gut funktionieren würde.

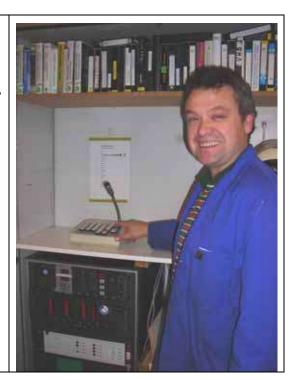
Dann haben sich alle schnell daran gewöhnt, dass der Gong nur noch vor der ersten, dritten und fünften Stunde ertönt.

Unsere Klassenlehrerin Frau Nieberg möchte den Gong nicht zurück haben, weil sie es jetzt viel entspannter findet und meint, dass die Schülerinnen und Schüler auch gut damit zurecht kommen. Übrigens haben auch vorher die Lehrer die Stunden beendet, und nicht der Gong!

#### Sarah Eicke, R 5b



Zwei Hausmeister, zwei Schulgebäude, zwei alte Gonganlagen: Seit etwa einem halben Jahr sind die beiden alten Anlagen miteinander verbunden und werden zentral vom Lehrerzimmer in Gebäude A geschaltet.



Fotos von verschmutzten Toiletten sollen Schüler auf Missstand aufmerksam machen

# Muss unsere SV eine "Klopolizei" aufstellen?

Die Toilettenverschmutzung ist an unserer Schule schon lange ein Problem. Unsere Zeitung berichtete darüber. Seit einiger Zeit hängen Fotos aus den Toilettenräumen gut sichtbar für alle Schüler an den Toilettenwänden und in den Gebäuden A und B aus. Wir haben einmal nachgeforscht, welchen Sinn diese – unschönen – Bilder haben. Manche Schüler regen sich darüber sogar auf.

Wie uns unsere Schülersprecherin Johanna Ratte mitteilte, gab es schon einige Diskussionen in der SV (Schülervertretung) in Bezug auf dieses Thema. Da die Putzfrauen den Dreck der Schüler nicht mehr beseitigen wollen, hat die SV beschlossen, mit Fotos der Verschmutzung ein sichtbares Zeichen zu setzen und auf diesen Missstand aufmerksam zu machen. Nun wird einige Wochen geschaut, ob sich die jetzige Situation bessern wird.



Wenn dies nicht der Fall ist, stehen verschiedene Konsequenzen zur Auswahl, wie zum Beispiel eine "Klopolizei", die aufpassen soll, dass die Toiletten sauber bleiben. Eine andere Maßnahme wäre, dass die Schüler die Toiletten selber putzen müssen, oder dass im schlimmsten Fall die Toiletten abgeschlossen werden und jeder, der mal "muss", erst den Schlüssel im Sekretariat abholen muss. So können die Lehrer sehen, wer die Toilette zuletzt benutzt hat.

Ob sich die jetzige Situation durch diese Fotoaktion verbessert, werden wir in Kürze erfahren. Unsere Zeitung wird euch dann darüber informieren.

Sarah Buck und Carolin Kreutmann, R 9c

Unsere Streitschlichter konnten ihr Konzept schon manches Mal erfolgreich anwenden

# Hilfe bei "Zickenterror" oder Schlägereien

Seit fast einem Jahr gibt es an unserer Schule die Streitschlichter. Wir haben uns erkundigt, was sie im Schulalltag zu tun haben und wie sie angenommen werden. Gesprochen haben wir mit Anastasija Zuev und Olga Beck aus der R 10b und Kristina Neuwert aus der R 9a.

Konflikte zwischen den Schülern gibt es tagtäglich. Beispielsweise wird geschubst und gerempelt. Sachen von Mitschülern werden beschädigt, es wird gelästert und ausgegrenzt. Wie uns die Streitschlichterinnen Anastasija, Olga und Kristina mitteilten, ist das Streitschlichterkonzept an unserer Schule schon mehrmals erfolgreich angewandt worden. Zum Beispiel bei Schlägereien, "Zickenterror", und auch bei Beleidigungen.

Und das Ganze läuft ungefähr so ab: Zu Beginn stellen sich die am Streit beteiligten Parteien und Schlichter vor. Die Schlichter sichern Neutralität und Vertraulichkeit zu. Die Streithähne werden mit den Regeln des Gesprächs vertraut gemacht, vor allem dürfen sie sich nicht gegenseitig beschimpfen und müssen sich ausreden lassen. Werden diese Regeln akzeptiert, wird das eigentliche Problem angegangen.

Jede/r träge seine/ihre Sichtweise der Dinge vor. Das geht natürlich nicht immer ohne Emotionen ab. Die Schlichter werden auf solche spannungsgeladenen Situationen während ihrer Ausbildung im Rollenspiel vorbereitet. Nun fasst der Schlichter bzw. die Schlichterin das Vorgetragene zusammen und erkundigt sich nach den Gründen und Gefühlen in diesem Konflikt. Schuldzuweisungen werden vermieden. Jeder überlegt, was er/sie zu diesem Konflikt beigetragen hat.

Unsere Streitschlichter sind an ihren dunkelgrünen Schul-T-Shirts und auf den Plakaten in allen Klassenräumen zu erkennen. Man kann ihre Hilfe in der 1. großen Pause im neuen Streitschlichterraum neben der Realschulhalle aufsuchen.

Ausgebildet werden unsere Streitschlichter in der 9. Klasse, so dass sie in der 9. und 10. Klasse ihre Schlichtertätigkeit aufnehmen können. Konflikte der Jahrgangsstufen 5,6 und 7, aber auch 8 kommen für die Streitschlichtung in Frage. Ältere Schüler werden bei den Streithähnen besser akzeptiert als gleichaltrige. Durch eine 40-stündige Ausbildung kann man zu einem Streitschlichter werden. Voraussetzung für eine erfolgreiche Schlichtung ist die Bereitschaft der Schüler, ein ungestörter Raum und viel Zeit.

Ekaterina Rabincik, R 9c

Jüngere Schüler spielen gern Fußball in Kombination mit Raufereien

# "British Bulldog" – ein Pausenspiel?

An unserer Schule wird Pause für Pause ein für ältere Schüler eher unbekanntes Spiel gespielt, dass die Jüngeren "British Bulldog" nennen. Auf Wunsch einiger Schüler (s. Leserbriefe) haben wir dazu recherchiert und wollen euch nun darüber berichten.

Wir haben Folgendes herausgefunden: In dem vom DFB (Deutschen Fußballbund) gesponserten neuen Soccerfeld spielen die Schüler in der Pause zunächst ganz normal Fußball. Das Spiel "British Bulldog" beginnt erst, wenn ein Schüler den Ball über die Bande oder das Netz schießt. Der "Übeltäter" wird dann von den Mitstreitern auf dem Spielfeld mit Raufereien überwältigt. Meistens ist das Gerangel harmlos, manchmal wird aber auch übertrieben. Die Lehrer, die draußen Pausenaufsicht haben, haben deshalb manchmal ganz gut zu tun, denn brutale Spiele sind an unserer Schule natürlich nicht erlaubt.

Wir haben uns erkundigt, warum das Spiel "British Bulldog" genannt wird. Hinter diesem Namen verbirgt sich eigentlich ein Wrestling- Duo aus dem Jahre 1985. Die inzwischen bereits verstorbenen Wrestler David Smith und Tom Billington haben zusammen unter dem Namen "British Bulldog" mehrere Titel geholt.

Für uns stellt sich die Frage, ob das Geschehen auf dem Soccerfeld wirklich eine sinnvolle Pausenbeschäftigung für die jüngeren Schüler ist. Unter sportlichen Betätigungen und Fußballspielen stellen wir uns etwas anderes vor.

Daniel David Cook, R 9b

# Kosteniose Nachhilfe

Die Help-AG gibt es schon seit 2006, also ganze drei Jahre. Sie ist mittlerweile zu einer festen Einrichtung an unserer Schule geworden. Doch was verbirgt sich hinter dem mysteriösen Decknamen dieser Gruppe? Wobei wird denn wem von wem geholfen?

Bei der Help-AG handelt es sich um eine freiwillige Arbeitsgemeinschaft, deren Mitglieder (aus höheren Jahrgängen) sich bereiterklärt haben, jüngeren Schülern bei schulischen Problemen zu helfen. Und zwar jeden Mittwoch und Donnerstag in der 7. Stunde im Raum A126.

Die Idee eine Help-AG einzurichten hatte Frau Boitin-Pfeiffer. Seitdem leitet sie diese zusammen mit Frau Bunjes, Herrn Indlekofer und Frau Schlösser.

Patrick Overbeck, 10Rc

#### HR geschehen

Eindrucksvolles Erlebnis der R 10c in Berlin

# DRUGS

# Der "Drogenfall" auf der Klassenfahrt

Drogen sind manchmal auch ein Thema an unserer Schule, jedoch bisher eher in der Theorie als in der Praxis. So hat zum Beispiel eine von uns in der Klasse 8 ein Referat über das Buch "Die Kinder vom Bahnhof Zoo" gehalten, in dem es um ein drogenabhängiges Mädchen geht. Wie gesagt, in der Theorie hatten wir uns mit dem Thema schon auseinandergesetzt. In der Praxis dagegen war es dann doch ein heilsamer Schock:

Es war der letzte Tag unserer Klassenfahrt in Berlin. Wir sind mit der U-Bahn zum Hauptbahnhof gefahren und warteten auf unseren Zug nach Osnabrück. Da wir noch 20 Minuten Zeit hatten, durften wir uns noch ein bisschen im Bahnhof aufhalten.

Auf einmal kamen vier Mädchen von uns völlig aufgebracht zum Treffpunkt zurück und erzählten der Klasse, was passiert war. Zwei waren in einem Restaurant auf die Toilette gegangen und hatten dort eine relativ junge Fixerin (Szene-Begriff für Drogenabhängige) im Rollstuhl gesehen, die gerade dabei war, Drogen zu nehmen. Wir denken, dass sie sich Heroin gespritzt hat.

Wir sind sofort los gelaufen und haben dem Personal Bescheid gesagt, welches daraufhin die Polizei gerufen hat. Die Rollstuhlfahrerin wurde durchsucht, die Tüte mit den verdächtigen Utensilien wurde beschlagnahmt und die Frau wurde von der Polizei mitgenommen.

Der Schock sitzt immer noch tief. Unser Rat an alle: Lasst die Finger von "die Dinger"! © Berit Varnhorn und Verena Brauer, R 10c

Schulfest mit "Tag der offenen Tür" war gelungener Auftakt für das neue Schuljahr

# Klettern, Kunstauktion, Cocktailbar, Spiele – Besucher erlebten unsere Schule in Bewegung

Das große Schulfest der Haupt- und Realschule Ankum fand am 20. September 2008 statt und dauerte vier ganze Stunden. So viel Zeit brauchten die Besucher aber auch, um alles ausprobieren zu können, z.B. auf Bäume klettern, Brotbacken, Ballonwerfen, Becherstapeln, Sackhüpfen, Turnen und vieles mehr. Man konnte das eigentlich alles gar nicht schaffen, was unsere 677 Schüler mit ihren 50 Lehrerinnen und Lehrern auf die Beine gestellt hatten.

Das Motto dazu lautete: Haupt- und Realschule Ankum in Bewegung. Und wir haben uns mit einigem Stolz den vielen Besuchern präsentiert.

In etlichen
Klassenräumen gab es
Ausstellungen oder
"Workshops" zum
Mitmachen zu
bestimmten Themen.
Lustig war das Erkennen
von Lehrern anhand alter
Kinderfotos.

Viele Attraktionen fanden im Außenbereich statt, so zum Beispiel das Ponyreiten. Auch unser neues Kleinfußballfeld wurde offiziell von unserer Schulleiterin Frau Balgenort mit Wettkämpfen,



Spielen und Musik eingeweiht. Ein Höhepunkt war das Klettern im Wald draußen.

Im Keller von Gebäude A durften sich die Besucher im Gruselkabinett fürchten; entspannen und ausruhen konnten alle an verschiedenen Stellen in beiden Gebäuden. Gegen den Hunger und Durst gab es Kaffee, Tee, Kuchen und Waffeln, Eis, Fruchtsäfte und viele andere selbstgemachte Leckereien. Es gab sogar eine Teestube.

In Gebäude A konnte man den Kaffee mit musikalischer Unterhaltung durch die Schülerband genießen. Unsere Klasse hatte Cocktails vorbereitet, die wir im Bongoshop verkauften. Vier

Sorten hatten wir zur Auswahl, nämlich "Green Widow", "Sun up", "Bakizi" und "Passion Cherry". Diese haben wir aus verschiedenen Säften gemixt. Alle waren sehr lecker – und absolut alkoholfrei.

Eine Kunstauktion fand auch statt. Hierbei wurden Bilder, die Schüler von Frau Hallmann-Groth auf der "Kunstbaustelle" gemalt hatten, versteigert.

Die meisten von uns haben sich auf diesen großen Tag sehr gefreut. Viele waren



hilfsbereit und haben mitgeholfen. Dadurch ist das Schulfest zu einem Riesenerfolg geworden! Die Stimmung war toll und das Programm total abwechslungsreich. Wir möchten uns auch herzlich bei den vielen Eltern bedanken, die uns dabei unterstützt haben.

#### Hier einige Zitate zum Schulfest:

Es war ein sehr gelungenes Fest, es gab viele verschiedene Aktivitäten. Ich hatte den Eindruck, dass Schüler, Eltern und Lehrer einen sehr schönen Nachmittag an der Schule verbringen konnten. (Frau Schlösser) Ich fand es sehr gut, dass alle Klassen sich beteiligt haben. (Marie Rahe, R 9c)

Ich fand das
Klettern im
Wald sehr gut.
(Jan B., R 5a)

Es gab sehr viel Auswahl, für jeden war was dabei. (Christine F. R 9b)

Lidia Dimmel, R 9c

#### Feuerwehr begeistert mit Wasserspielen

Nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler nahmen sich den Tag für das Schulfest frei und organisierten viele besondere Attraktionen zur Information und zum Mitmachen, sondern auch die Freiwilligen Feuerwehren aus Ankum und Alfhausen. Wie mir Matthias Reker, ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Alfhausen, berichtete, war Ankums Feuerwehr mit drei Fahrzeugen da, nämlich dem Tanklöschfahrzeug, dem Schlauchwagen und der Drehleiter.

Insgesamt stellte die Feuerwehr Ankum noch sieben Kameraden ab, die ihre Fahrzeuge vorstellten und für viele Fragen offen waren. Alfhausen stellte ein Fahrzeug vor: den Mannschaftstransporter, abgekürzt: MTF. Die Truppe aus Alfhausen war mit vier Kameraden da. Drei der Kameraden sind ehemalige Schüler unserer Schule: Ansgar Kemper, Matthias Bekermann und Philipp Pellenwessel, der vierte der Kameraden ist Herr Goda, unser Sozialpädagoge. Gemeinsam veranstalteten sie Wasserspiele für Groß und Klein. Nicht nur die Besucher waren begeistert, sondern auch die Freiwilligen Feuerwehren. *Lana-Maria Reker*, *R* 9a

#### Klasse Rec hatte ordentlich Lampenfieber

Beim Schulfest gab es nicht nur viele Stände mit Informationen und Leckereien sondern auch andere Programmpunkte und verschiedene Aktionen einiger Klassen. Unter anderem auch von der R 8c. Diese Klasse hatte einen englischen Sketch vorbereitet.

Nach der Begrüßung durch die Schulleitung haben die Darsteller ihr Bühnenbild, einige Tische und Stühle, aufgebaut und sind an ihre Plätze gegangen. Kurz darauf ging es los. Die Moderatoren Irina Kehm und Tobias Weiß haben den Sketch ohne größere Pannen angesagt. Nun kam die "Lehrerin", Inessa Schweizer, auf die Bühne und startete brillant in den Sketch. Es ging darum, dass die "Lehrerin" die Hausarbeiten ihrer Schüler überprüfen wollte. Allerdings stellte sie nach einiger Zeit fest, dass alle eine Ausrede für ihre fehlenden Hausarbeiten parat hatten.

Am Ende des Sketches wurde jedoch klar, dass die Hausarbeit eine Ausrede für fehlende Hausarbeiten war. Dieses Bühnenprogramm war sehr unterhaltsam, was das Publikum aufgrund des vielen Beifalls anscheinend auch fand. Der R 8c hat dieser Auftritt viel Spaß gemacht, auch wenn es Minuten vor dem Auftritt vor lauter Lampenfieber noch nicht so aussah.

Defektes Schweißgerät verursacht Brand / Diesmal kein Probealarm, sondern Ernstfall

# Keller in Gebäude A unter Qualm

"Hurra, die Schule brennt"- dieser Satz aus einem Film von Erich Kästner wurde am Mittwoch Vormittag für die Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule Ankum zur

Wirklichkeit, als ein defekter
Schweißbrenner,
welcher zuvor vom
Hausmeister für
Schweißarbeiten
genutzt worden war,
den gesamten
Realschulkeller unter
Qualm setzte. Die
Schülerinnen und
Schüler hielten den



Feueralarm zuerst für eine "Übung", als jedoch nach kürzester Zeit der erste Feuerwehrwagen eintraf, waren sich alle Schüler sicher: Es brennt!

Nachdem die Ankumer Feuerwehr das in Brand geratene Gerät gelöscht und das stark verqualmte Untergeschoss mit einem Hochleistungslüfter wieder rauchfrei gemacht hatte, konnte das Gebäude wieder von Schülern und Lehrern betreten werden. Nach Schätzungen

eines Brandermittlers der Polizei beträgt der hauptsächlich durch den Qualm und die notwendige Reinigung entstandene Schaden rund 20 000 €.

In der Tageszeitung (Bersenbrücker Kreisblatt) und im Internet (www.ankum-online.de) waren nach dem großen Feuerwehreinsatz an unserer Schule ausführliche Berichte zu lesen. Dort stand auch, dass der Gemeindebrandmeister Günther Welp und die Ankumer Feuerwehr unserer Schule ein Lob aussprachen, und zwar für die gut organisierte



Evakuierung der Schule. Alle Schüler und Lehrer hatten sich bei der Ankunft des ersten Löschzuges bereits auf dem Sportplatz versammelt. Im Einsatz waren zwei Löschzüge, zwei Mannschaftswagen der Feuerwehr, sowie ein Krankenwagen und zwei Dienstwagen der Polizei.

Während des Einsatzes der Polizei wurde in Gebäude B der Unterricht ganz normal durchgeführt. Auch die Schüler aus Gebäude A mussten hier vorübergehend untergebracht werden. Es war ein aufregender Vormittag.

#### Marie Rahe R 9c



Firma Delkeskamp aus Nortrup wird mit unserer Schule künftig eng zusammenarbeiten

# Nach dem Unterricht am Vormittag zogen Lehrer für Betriebsbesichtigung schrille Warnwesten an

Ein bisschen erinnerte der einheitliche Look an Schuluniformen: An einem Donnerstagnachmittag Ende November, kurz nach Unterrichtsschluss, versammelten sich alle Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule auf dem Betriebsgelände der Firma Delkeskamp in Nortrup zu einer Betriebsbesichtigung. Bevor sie das große Gelände erkundeten, mussten alle schrille, knallgelbe Warnwesten anziehen. Hintergrund dieses ungewöhnlichen Kollegen-Ausflugs ist die neue Zusammenarbeit zwischen der Firma und unserer Schule, für die die Betriebsbesichtigung der offizielle Startschuss war.



In knallgelben Warnwesten machten sich unserer Lehrerinnen und Lehrer auf dem Gelände der Firma Delkeskamp schlau. Die Mitarbeiter der Firma trugen orangefarbene Westen. Ein Großteil der Auszubildenden (vorne) hat übrigens früher unsere Schule besucht!

Die ersten Kontakte zwischen der Haupt- und Realschule Ankum und der Firma Delkeskamp Verpackungswerke GmbH wurden Ende 2007 geknüpft. Nach weiteren telefonischen Kontakten kam es im Mai zu einem Treffen in unserer Schule, bei dem erste Ideen und Konzepte ausgetauscht wurden. Bei diesem Gespräch waren Frau Schlötke (Personalleiterin der Firma Delkeskamp), Frau Terstegge (damals kommissarische Schulleiterin), Frau Bergmann und Frau Wengh als Lehrerinnen des Faches AW (Arbeit und Wirtschaft) sowie unser Sozialarbeiter im Bereich Berufsorientierung, Herr Goda, anwesend.

Die Betriebsbesichtigung der Lehrerinnen und Lehrer war der offizielle Startschuss zu der Kooperation. Sie wurde von den Auszubildenden der Firma Delkeskamp vorbereitet und durchgeführt. Interessant war es, dass die Mehrheit dieser Auszubildenden ehemalige Schüler unserer Schule waren.

Ziel der Betriebsbesichtigung war es, das Kollegium über die Möglichkeiten und Ausbildungsberufe bei Delkeskamp konkret zu informieren, damit künftig auch Fragen von Schülerinnen und Schülern beantwortet werden können.

In einem zweiten Schritt sollen Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtkurse Wirtschaft und Metall die Firma besuchen. Auch hier werden Auszubildende die Führung durchführen und zuvor eingesandte Fragen beantworten. Danach werden die Auszubildenden die Schülerinnen und Schüler dieser Wahlpflichtkurse zweimal im Halbjahr in der Schule besuchen, um dann dem Lehrplan entsprechende Unterrichtseinheiten gemeinsam durchzuführen.



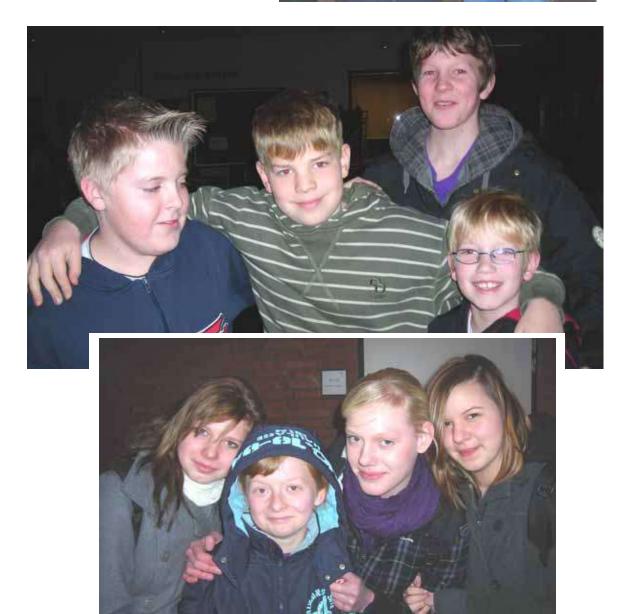


Und noch mehr Bilder aus unserer Schule!









#### HR Kurzweilig

Leserrätsel mit tollen Gewinnchancen / Einsendeschluss ist der 31. Januar 2009

# Wo hielt Frau Terstegge Händchen mit dem berûhmten Schauspieler George Clooney?



Frau Terstegge, die unsere Schule zwei Jahre lang kommissarisch leitete (kommissarisch heißt *vorübergehend*), hat nun als Konrektorin (Vertreterin der Schulleiterin) nicht mehr ganz so viel Verantwortung zu tragen und – hoffentlich – wieder etwas mehr Zeit für sich und ihre Familie. Mit ihrem Mann, den beiden Töchtern, zwei Hunden und Pferden verbringt sie ihre Freizeit natürlich am liebsten.

Doch – Moment mal! – mit wem haben wir sie denn hier beim Händchenhalten erwischt?!? Wo entstand denn dieser Schnappschuss?

Wer herausfindet, wo Frau Terstegge den berühmten amerikanischen Schauspieler George Clooney getroffen und in romantischer Atmosphäre Händchen gehalten hat, der sollte an unserem Leserrätsel teilnehmen und die **Lösung bis zum 31. Januar 2009 in den Briefkasten unserer Zeitung werfen** (vor dem Sekretariat). Es winken schöne Preise. Bitte vergesst nicht, euren Namen und die Klasse anzugeben.

**Ein Tipp:** Jüngere Schüler sollten unbedingt die Schülerinnen und Schüler aus den Klassen R 10a, R 10b, R 10d und R 10e fragen! Sollten mehr richtige Lösungen eingehen, als Gewinne vorhanden sind, entscheidet das Los, wer von euch einen Preis gewinnt.

Erwischt beim Kaugummi-Kauen? Dann ist manchmal eine Kaugummi-Geschichte fällig:

### Am liebsten möchte ich nach Ankum zum Coma...!

Eines Tages ging das Zahnpflegekaugummi über die Straße und traf den Goldbären. Das Kaugummi fragte: "Wie heißt du?" Der Goldbär sagte: "Ich heiße Harri und bin ein Goldbär von der Firma Haribo."

"Goldbär – was ist das?", fragte das Kaugummi. Der Goldbär antwortete: "Das bin ich. Ich bestehe aus Stärke, Gelatine, Zucker, Farbstoffen und aus Aromastoffen." – "Ah", sagte das Kaugummi.

"Und woraus bestehst du?", fragte der Goldbär.

Das Kaugummi antwortete: "Ich bestehe aus Gummi, Kaumasse, Süßungsmitteln, Pfefferminzaroma und Farbstoffen. Ich komme von der Firma Wrigleys." – "Ah", sagte der Goldbär.

Das Kaugummi fragte die neue Bekanntschaft: "Und wo gehst du jetzt hin?" Der Goldbär antwortete: "Ich gehe jetzt zurück in die Fabrik, wo ich dann eingetütet werde." Das Kaugummi sagte: "Ah. Das ist ja fast so wie ich es auch mache. Ich will jetzt auch in meine Fabrik und da werde ich erst in zwei Lagen Papier eingewickelt und dann in eine kleine Packung geschoben und danach werde ich mit einem LKW in einen Supermarkt gebracht." "Und in welchem Laden möchtest du am liebsten landen?", fragte der Goldbär. Das Kaugummi antwortete: "Ich möchte am liebsten nach Ankum in den Coma." "Ah. Ich auch! Da wird man am schnellsten verkauft, weil da nach der Schule so viele Kinder hingehen.", sagte der Goldbär. "Ah. Dann tschüss!" "Ja, tschüss und viel Glück!"

Jonas May-Johann, R 7b

# Wieder Witze - diesmal: Ferienwitze

Vielleicht habt ihr schon gemerkt, dass wir unsere Witze für diese Unterhaltungsseiten meistens zu einem bestimmten Thema aussuchen. Da das Wetter zurzeit oft ziemlich ungemütlich ist, solltet ihr euch mal ein paar warme Gedanken machen und an die schönste Zeit des Jahres denken, die nahenden Ferien! Deshalb wollten wir euch jetzt mal Urlaubswitze vorstellen.

- > "Soll ich Ihnen das Mittagessen in die Kabine bringen?", fragt der Ober den seekranken Passagier. "Oder sollen wir es gleich für Sie über Bord werfen?
- "Barkeeper, sagen Sie mal, was füllen Sie eigentlich zuerst ins Glas den Whisky oder das Sodawasser?"
  - "Den Whisky selbstverständlich!"
  - "Na, dann habe ich ja noch eine Chance ihn zu finden!"
- "Ich habe gehört, Ihr fahrt dieses Jahr doch nicht nach Argentinien?"
  "Nein, das ist falsch. Nicht nach Argentinien sind wir im letzten Jahr gefahren. Dieses Jahr fahren wir nicht nach Hawaii!"
- ➤ Ein Urlauber will nach Bangkok. Das Fräulein im Reisebüro fragt ihn: "Möchten Sie über Athen oder Bukarest fliegen?" Urlauber: "Nur über Weihnachten."
- > "Was denn, Herr Bressel, Sie wollen Rom in drei Tagen kennen gelernt haben? Wie haben Sie das denn gemacht?" "Arbeitsteilung! Meine Frau hat die Bauwerke und Museen besichtigt, meine Tochter die Boutiquen und ich die Kneipen!"
- Ein Ehepaar beschließt, dem Winter in Deutschland zu entfliehen und bucht eine Woche Südsee. Leider kann die Frau aus beruflichen Gründen erst einen Tag später als ihr Mann fliegen. Der Ehemann fährt wie geplant. Dort angekommen, bezieht er sein Hotelzimmer und schickt seiner

Frau per Laptop sogleich eine Mail. Blöderweise hat er sich beim Eingeben der E-Mail-Adresse vertippt und einen Buchstaben vertauscht. So landet die E-Mail bei einer Witwe, die gerade von der Beerdigung ihres Mannes kommt und die Beileidsbekundungen per E-Mail abruft. Als ihr Sohn das Zimmer betritt, sieht er seine Mutter bewusstlos zusammensinken. Sein Blick fällt auf den Bildschirm, wo steht:

AN: meine zurückgebliebene Frau VON: Deinem vorgereisten Gatten BETREFF: Bin gut angekommen.

Liebste, bin soeben angekommen. Habe mich hier bereits eingelebt und sehe, dass für Deine Ankunft alles schon vorbereitet ist. Wünsche Dir eine gute Reise und erwarte Dich morgen. In Liebe. Dein Mann.

PS: Verdammt heiß hier unten!

Der Urlauber in einem kleinen Hotel: "Bitte, ich möchte zwei Eier, eines steinhart, das andere roh, einen verkohlten Toast und eine lauwarme Brühe, die wohl Kaffee heißt."

"Ich weiß nicht, ob sich das machen lässt," gibt der Kellner zu bedenken.

"Aber wieso denn das? Gestern ging es doch auch!"

➤ Ein Reisender zum Portier: "Hätten Sie wohl ein Zimmer frei?"

Portier: "Leider nein."

Reisender: "Hätten Sie ein Zimmer für die Bundeskanzlerin, wenn sie käme?"

Portier: "Aber klar, jederzeit!"

Reisender: "Dann geben Sie mir bitte ihr Zimmer. Sie kommt heute nicht!"

➤ Ein Tourist in Schottland besichtigte das Loch Ness in der Hoffnung, dem Ungeheuer Nessie zu begegnen. Schließlich fragte er den Fremdenführer: "Wann taucht das Ungeheuer denn immer auf?" Darauf dieser: "Gewöhnlich nach fünf Scotch."

# ... und Sportwitze

Und weil Lachen so schön ist und gute Laune macht, und weil es sich viele unserer Leser immer wieder wünschen, gibt es hier noch mehr Witze. Wir wollen euch auch noch Sportwitze vorstellen:

- Ein Mann geht im Winter zum Eisangeln. Er schlägt ein Loch ins Eis und angelt. Da hört er plötzlich eine Stimme aus dem Nichts: "Hier gibt es nichts zu angeln!"
  - Der Mann packt seine Sachen zusammen, geht ein Stück weiter und beginnt dort zu Angeln. Wieder ertönt die Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!"
  - Er packt also seine Sachen und schlägt ein Stück weiter wiederum ein Loch ins Eis und hält seine Angel hinein. Und wieder erklingt diese Stimme: "Hier gibt es nichts zu angeln!"
  - Darauf ruft der Mann erschrocken: "Wer bist du? Etwa Gott? Nein, du Idiot! Ich bin der Stadionsprecher der Eissporthalle!"
- Zwei Sportler treffen sich. Sagt der Eine: "Hey, ich habe jetzt einen Golfsack!" Darauf der Andere: "Tut denn das auch so weh wie ein Tennisarm?"
- Was macht Boris Becker, wenn er aus dem Fenster fällt? Seinen härtesten Aufschlag.
- In sieben Metern Tiefe bemerkt ein Taucher einen anderen Mann, der ohne Ausrüstung unterwegs ist. Der Taucher geht tiefer, wenige Minuten später ist auch der andere da. Als der nach weiteren neun Metern wieder zur Stelle ist, nimmt der Taucher eine Tafel und schreibt mit wasserfester Kreide: "Wie schaffst du es so lange ohne Ausrüstung?"

Der andere kritzelt mit letzter Kraft auf die Tafel: "Ich ertrinke, du Trottel!"

Hier ist der Link, wo wir die Witze herhaben: <a href="http://witze-ueber-witze.de/sportwitze.html">http://witze-ueber-witze.de/sportwitze.html</a> und <a href="http://witze-ueber-witze.de/sportwitze.html">http://witze-ueber-witze.de/sportwitze.html</a>

Dort findet ihr auch weitere Witze. Vanessa Wingmann, 8Hb, Kirsten Westendorf, H 8a

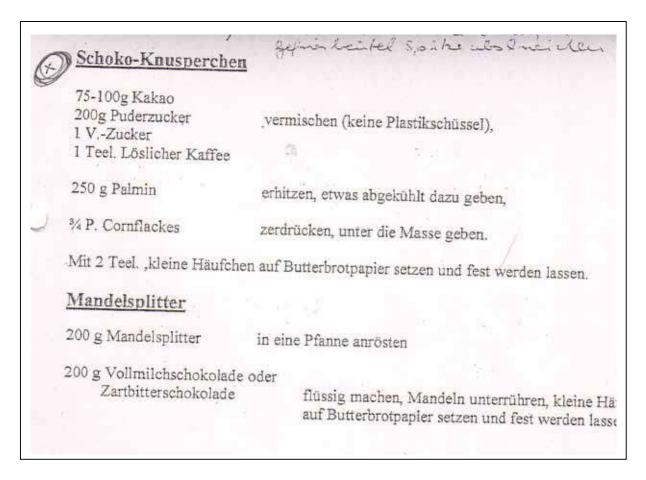
# Die besten Rezepte für die Weihnachtszeit

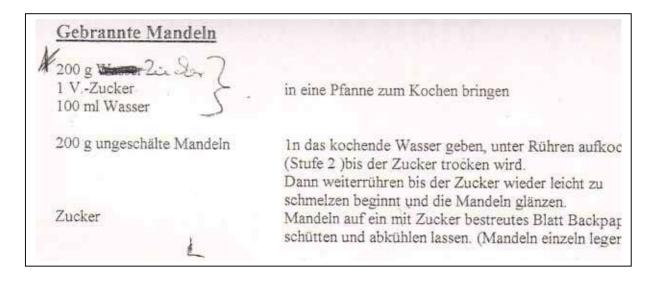
Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

hier ein paar Rezepte, die meine Klasse und ich in Hauswirtschaft bei Frau Kemme ausprobiert haben. Wir haben die alle in der Schule zwar hergestellt, aber noch nicht gegessen. Das werden wir erst beim letzten Mal im Hauswirtschaftsunterricht machen. Aber zu Hause habe ich die Leckereien auch schon gemacht. Diese Teile sind wirklich lecker!!!!!

Ich hoffe, ihr probiert das Backen auch mal aus uns lasst es euch schmecken.

Susann Stopp, H 8b







Bis zum nächsten Mal...

... und allen supertolle Weihnachtsferien!!!

